

Medienmitteilung

Bern, 11.12.2020

Weitere Auskünfte erteilen:

Adrian Haas, Direktor HIV Kanton Bern, Tel. 079 717 24 24

Alain Hauert, Projektleiter, Leiter Kommunikation HIV Kanton Bern, Tel. 078 631 61 43

Gemeinderating Jura bernois: Moutier verteidigt Rang 1 erneut und ist zurück in der Spitzengruppe

Der Handels- und Industrieverein des Kantons Bern (HIV) hat heute in Tramelan die Resultate des 6. Gemeinderatings für die Region Jura bernois präsentiert. Darin wurde die Wirtschaftsfreundlichkeit und Standortattraktivität von 15 Gemeinden verglichen und bewertet. Als Siegerin geht – wie bereits bei den letzten beiden Updates 2016 und 2012 – die Stadt Moutier hervor. Die Siebergemeinde sichert sich im aktuellen Rating neben dem ersten Gesamtrang auch gleich drei «Kategoriensiege» und rangiert neu wieder in der Spitzengruppe im kantonalen Vergleich.

Der Handels- und Industrieverein des Kantons Bern HIV hat 1998 die Idee lanciert, die Standortqualitäten der bernischen Gemeinden zu analysieren und im Rahmen eines Ratings zu bewerten. Denn die Gemeinden verfügen im Standortwettbewerb über «eigene Spiesse» und tragen ihren Teil zur Gestaltung ihres wirtschaftlichen Umfelds bei. Der HIV verfolgt mit dem Projekt zwei Ziele: Einerseits soll der Bericht den Gemeinden ihre Stärken und Schwächen der unternehmerischen Standortbeurteilung im Quervergleich aufzeigen (Benchmark) und andererseits sollen interessierte Unternehmen, aber auch Kadermitarbeitende, Berater oder Privatpersonen darin nützliche Informationen und Tipps finden. Die Bewertung der Gemeinden basiert auf einem aufwändigen Benchmarking-Verfahren anhand der Kriterien «Steuern und Gebühren», «Verkehrsanbindung», «Bauen, Reglemente, Flächen», «Weiche Standortfaktoren» sowie «Umgebung und Lebensqualität».

Beim aktuellen 6. Rating wurden gegenüber früheren Ratings – nicht zuletzt auch auf Wunsch der teilnehmenden Gemeinden – einige, vor allem strukturelle, Veränderungen vorgenommen. Neu wurden zur Beurteilung soweit vorhanden Sekundärdaten verwendet, was den Aufwand für alle Beteiligten etwas reduzierte. Ausserdem wurde die Gelegenheit genutzt, mittels Optimierungen hinsichtlich der Methodik, die Qualität zu steigern sowie die Transparenz zu verbessern.

Insgesamt kann festgehalten werden, dass die gerateten Gemeinden in der Region Berner Jura sehr unterschiedlich abschneiden. Gerade die periphereren Regionen haben in einigen Faktorengruppen deutlich weniger gute Voraussetzungen als die zentrumsnahen Gemeinden oder die Stadt Moutier als Zentrum des Berner Jura. Dies zeigt sich am stärksten im Bereich der Verkehrsanbindung, wo die Differenz zwischen den Gemeinden in der Spitzengruppe und den «Schlusslichtern» sehr gross ist.

Erfreulich ist, dass im aktuellen Update des HIV-Gemeinderatings keine der bewerteten Gemeinden in einer schlechteren Gruppe klassiert wurde als noch vor vier Jahren – alle konnten also ihre «Klasse halten» oder sogar eine Gruppe aufsteigen. Die Siebergemeinde Moutier gehört im aktuellen Rating sogar wieder der Spitzengruppe an, nachdem sie im letzten Update 2016 nur in der Gruppe 2 klassiert war. Auch die beiden anderen Gemeinden auf dem Gesamtpodest, Saint-Imier und Sonceboz-Sombeval, steigen um eine Gruppe auf, nämlich von der Gruppe 3 in die Verfolgergruppe (Gruppe 2).

Die grosse Mehrheit der analysierten Gemeinden im Jura bernois klassieren sich indes in der Gruppe 3. Es sind dies 9 von 15 Gemeinden, also exakt 60 %. Die Gruppe 4 verkleinert sich von 6 auf neu nur noch 2 Gemeinden, während in der Gruppe 5 weiterhin nur 1 Gemeinde verbleibt.

Moutier siegt mit 10 Punkten Vorsprung auf Saint-Imier

Im Gesamtrating der Region Jura bernois steht weiterhin die Stadt Moutier deutlich an der Spitze. Neben dem Gesamtsieg holt sich Moutier auch den Kategoriensieg in 3 der 5 bewerteten Faktorengruppen («Verkehrsanbindung», «Bauen, Reglemente und Flächen» sowie «weiche Standortfaktoren»), obwohl es auch dort – insbesondere im Bereich der weichen Standortfaktoren – zum Teil noch Potential für eine bessere Bewertung gibt. Das grösste Verbesserungspotential liegt aber auch bei Moutier, wie generell bei allen Gemeinden und auch im kantonalen Vergleich, in der Faktorengruppe Steuern und Gebühren.

Die folgenden Gemeinden erreichen beim 6. HIV-Gemeinderating in der Region „Jura bernois“ die Podestplätze:

- **1. Rang Moutier (164.0 Punkte)**
- **2. Rang Saint-Imier (153.9 Punkte)**
- **3. Rang Sonceboz-Sombeval (150.6 Punkte)**

Erstmals wurden beim aktuellen Rating ebenfalls die bestklassierten Gemeinden pro Faktorengruppe ausgezeichnet. Die entsprechenden Siebergemeinden sind: Péry-La Heutte (in der Faktorengruppe „Steuern und Gebühren“), Moutier (in der Faktorengruppe „Verkehrsanbindung“), Moutier und Tavannes (ex aequo in der Faktorengruppen „Bauen, Reglemente, Flächen“), Moutier und Saint-Imier (ex aequo in der Faktorengruppen „Weiche Standortfaktoren“) und Tramelan (in der Faktorengruppe „Umgebung und Lebensqualität“).

Zusammenfassend kann gemäss dem Projektteam festgehalten werden, dass die Gemeinden auch im Berner Jura den Standortwettbewerb ernst nehmen und versuchen, im Rahmen des Möglichen ihre Standortbedingungen kontinuierlich zu verbessern. Damit wird auch ein wichtiges Ziel des Ratings erreicht: Nämlich den Gemeinden aufzuzeigen, dass sie über eigene Spiesse im Standortwettbewerb verfügen und ihnen gleichzeitig einen Ansporn zu geben, diese auch einzusetzen.

Beilage: 6. Gemeinderating –Jura bernois (Update 2019/2020)

Das HIV-Gemeinderating

Der Handels- und Industrieverein des Kantons Bern (HIV) analysiert und bewertet seit 1999 periodisch die Standortqualitäten bernischer Gemeinden und publiziert die Ergebnisse in Form eines Ratings. Es soll den Kommunen ihre Stärken und Schwächen im Quervergleich zu den Mitbewerbern um die Standortgunst aufzeigen. Interessierte Unternehmerinnen und Unternehmer, aber auch Kadermitarbeitende und Wirtschaftsberater, sollen nützliche Informationen und Tipps finden. Das Rating stellt zudem einen Anreiz dar, die wirtschaftsrelevanten Standortqualitäten zu verbessern. Dem HIV ist allerdings klar, dass nicht sämtliche Standortfaktoren von den Gemeinden beeinflusst werden können. Zum einen spielen auch kantonale und nationale Rahmenbedingungen eine Rolle, zum andern ist natürlich auch die geografische Lage mitbestimmend.

Das Projektteam besteht aus folgenden Mitgliedern: Alain Hauert (Projektleiter HIV), Michael Käsermann, Marcel Wasem und Leandro Zingaro (Projektteam BDO AG).

Einzel Exemplare des Berichts können beim HIV bezogen werden (CHF 20.-/Ex.).

Mit freundlicher Unterstützung unserer Projekt-Sponsoren



la Mobilière

